

## Gewerkschaftsforum Hannover:

Die 2010 gegründete und insbesondere im Logistikbereich starke und dank ihres engagierten und kämpferischen Auftretens betrieblich sehr erfolgreiche Basisgewerkschaft SI Cobas veröffentlichte auf ihrer Website (<https://sicobas.org>) am **25. Februar 2022** die folgende Stellungnahme zum Ukraine-Krieg.

Die Berufsgruppenübergreifende Gewerkschaft der Basiskomitees SI Cobas, so der volle Name, ist in 21 (vor allem norditalienischen) Städten mit Gewerkschaftslokalen vertreten. Ihre Mitgliederzahl wurde 2019 auf 40.000 geschätzt. Darunter sind viele Migranten.

# Mit dem ukrainischen Volk, gegen den Krieg der Imperialismen

Auf ukrainischem Boden herrscht umfassender Krieg. Das Wort haben die Kanonen, die Bomber, die Raketen und die vorrückenden Panzer. Das bedeutet Tod und Zerstörung. Russlands Streitkräfte haben die Ukraine von Norden, Osten und Südosten aus angegriffen und dabei militärische Einrichtungen zerstört, um in das Gebiet einzumarschieren und anstelle der pro-westlichen von Selenskyj eine pro-russische Regierung zu installieren. Oder vielleicht, um sie auf eine Region Russlands zu reduzieren, da Putin ihnen den Rang als Nation abspricht, der ihnen von den Bolschewiki zuerkannt wurde.

Als Organisation von Arbeitern, die aus der ganzen Welt kommen (die Ukraine eingeschlossen) und im Kampf gegen das Kapital stehen, das seiner Natur nach international ist, **sind wir gegen alle Akteure dieses Krieges und der Sanktionen, die im Osten wie im Westen das Werk von imperialistischen Mächten sind**, die Ausdruck des Kapitals sind und auf dem Rücken eines Volkes von 44 Millionen Menschen ausgetragen werden, die seit Jahrzehnten unter den Bedingungen von Raub, Entbehrung und Ausbeutung leben und gezwungen sind zu emigrieren (bislang 7 Millionen), um dafür zu sorgen, dass ihre Kinder eine Zukunft haben.

**Angegriffen werden die Proletarier. Aggressoren sind ebenso Putins Russland** – das gerade die Unterdrückung der aufbegehrenden kasachischen Arbeiter hinter sich hat und zweitgrößter Waffenexporteur der Welt ist und das in Konkurrenz mit den ehemaligen, in Schwierigkeiten steckenden, europäischen Kolonisatoren Truppen nach halb Afrika entsendet – **wie alle NATO-Mitgliedsstaaten, Italien inklusive**, die einen Gutteil der ehemaligen russischen Einflussphäre in Osteuropa besetzt und einen Gürtel

gebildet haben, der mit Raketen und Flugzeugen und Schiffen gespickt ist, die die russischen Städte treffen können.

Wir sind **für das Selbstbestimmungsrecht der Völker**, das ukrainische, dem Putin die Souveränität abspricht, eingeschlossen – und **die Minderheiten eingeschlossen, wie die russische** in der Ukraine, die des Rechtes beraubt wurde, sich in ihrer eigenen Sprache zu äußern. Wir sind **gegen den Nationalismus im Gefolge der imperialistischen Panzer**, sowohl gegen den russischen (Es war die supernationalistische russische "kommunistische" Partei, die Putin noch überflügelte, indem sie die Anerkennung der "Republiken" des Donbass vorschlug.) als auch gegen den ukrainischen, der sich beeilt, ein Spielstein in der Hand der NATO zu sein.

Als Arbeiter in Italien wenden wir uns gegen die **Beteiligung der italienischen Regierung am Krieg der Waffen**, gegen die vom Verteidigungsminister versprochene Entsendung weiterer tausend Mann und Waffen über die Alpini ((Gebirgsjäger)) und die Jagdbomber hinaus, die bereits in Lettland und Rumänien präsent sind, **und gegen den Krieg der Sanktionen**, unter denen die russischen Arbeiter genauso wie die italienischen zu leiden haben werden, die bereits mit den Erhöhungen der Preise für Gas, Strom und Benzin für den Konflikt bezahlen.

- **Wir verurteilen den russischen Einmarsch in die Ukraine**, dessen Ziel die Unterwerfung jenes Volkes unter den russischen Imperialismus ist.

- **Internationalistische Solidarität mit den Arbeitern und Jugendlichen, die in Russland gegen den Krieg demonstrieren** und damit die Repression herausfordern.

- **Wir demonstrieren gegen den Krieg**, in dem die Kapitalisten die Proletarier als Schlachtvieh für ihre Ausbeutungsinteressen aufeinander hetzen.

- **Wir demonstrieren für den Abzug aller italienischen Truppen aus dem Ausland und für die deutliche Senkung der Militärausgaben.**

- **Nein zur NATO und zu den Plänen einer europäischen Armee.**

Wir arbeiten dafür, **eine gemeinsame Kampffront der Arbeiter aller Länder gegen die Kapitalisten und ihre Regierungen, gegen die Militärausgaben, die Repressionsapparate und die Armeen** zu bilden, um jene Ressourcen für Bildung und Gesundheit zu verwenden!

Für eine klassenlose Gesellschaft ohne Ausbeutung, wo die Globalisierung Zusammenarbeit und nicht Krieg bedeutet!

## **SI Cobas**

Hervorhebungen wie im Original.

Vorbemerkung, Übersetzung und Einfügungen in doppelten Klammern:  
**Gewerkschaftsforum Hannover**

Kontakt: [gewerkschaftsforum-H@web.de](mailto:gewerkschaftsforum-H@web.de)